

Für den Weihnachtstisch.

Die Zierde jedes Weihnachtstisches, die Freude der Großen und Kleinen, ist ein gutes Buch, das Unterhaltung, Belehrung, Anregung gewährt, das immer und immer wieder zur Hand genommen wird und niemals veraltet.

Die Jubiläums-Ausgabe des „Töchter-Albums“, herausgegeben von Theda von Gumpert. Wir haben die herrliche Gabe, welche nunmehr seit einer Reihe von 25 Jahren an jedem Weihnachtsfeste Alt und Jung erfreut hat, bereits eingehend gewürdigt.

Märchenbuch von A. King-Godin. Mit 4 Bildern in Farbendruck und 137 Holzschritten nach Originalzeichnungen von Otto Försterling, Gustav Süss und Leopold Wenig. Zweite vermehrte Auflage. Die gesammelte Preise begründete seiner Zeit das Erscheinen dieses trefflichen, vorzüglich ausgestatteten Werkes mit Freude. Es haben sich zur Darstellung derselben Kräfte zusammengefunden, die uns immer vorzügliche Leistungen garantieren, wie wir einem oder dem andern dieser Namen begegnen. So viel das Märchen in lieblicher Gestalt tritt in einfach kindlicher Sprache anmutig in Wort und Bild an den Leser heran, erregt die Phantasie wohlthätig, erweckt das Gemüth, gibt ein Sentimentalität zu erzeugen, giebt den Naturfrühen Leben und Gestaltung, ohne den Wunderglauben zu beschränken, so zu nähren, so daß selbst ein leicht erregbares Kindergemüth ohne Erschütterung aus dem Wunderlande dieser Märchen sich in das alltägliche Leben zurückfinden wird.

Minne-Heftchen. Ein Verwechslung der Väter und Mütter von Gustav Wed. Illustrirt von Otto Försterling und Professor Oscar Pietsch. Das Buch bringt in 2 Abtheilungen, „Sternglück und Elternvorzug“, „Kindesthät und Kindestleid“ eine Reihe poetisch gedachter und ausgeführter Szenen aus dem Leben der Kinder und ist „der Mutter“ gewidmet. Seltener haben wir den Ausdruck eines so innigen verständnißvollen Eingehens in das Denken und Fühlen der Kinderwelt in so entsprechender, anmutiger Form wiedergefunden, als in diesem Werke, das hiermit den Müttern insbesondere angelegentlich empfohlen sein soll.

Herzblätterns Zeitvertreib, herausgegeben von Theda von Gumpert, mit vielen bunten und scharfen Illustrationen. Band 24. Wer kennt nicht diesen lieben Kinderfreund. Diese jährliche Gabe bringt ihren lieben Weihnachtsfesten bereits mit in die Welt. Herzblättern braucht nur zu sagen: „Da bin ich wieder“ und flugs wandert es unter den Weihnachtsbaum und das kleine Volk freut sich der herrlichen Erzählungen und der schönen Bilder.

H. Wagner: Das Buch der Natur. Naturwissenschaftliche Lebensbilder für Jung und Alt. Mit 13 Illustrationen von E. Haffke, geschritten von Professor Würtner. 2. Auflage. 1. Band. Das vorzügliche Talent des Verfassers, naturwissenschaftliche Gegenstände durch Schrift und Bild zu veranschaulichen, ist bekannt. Die naturwissenschaftlichen Lebensbilder, die in dem vorliegenden Bande gezeichnet sind, haben ein vollständiges Recht auf ihren Namen. Wie sehr dabei alle Einförmigkeit vermieden, wird man aus der folgenden Angabe der Ueberschriften, mit welchen sie versehen sind, entnehmen: Auf grünem Zweig. Bei guten Freunden. Am Bachufer. Wütem im Schnee. Im dunkeln Wald. In Feuers Glut. Im Vogelneist. Im Schilf. Am Meerestrande. In freier Luft. Auf faulem Felde. In Apfelblüth und Frucht. Am Waldesbrunne. Im Sumpfe. Auf dürrer Halde. Im hohen Baum. Im Reich. In dunkler Nacht. Die Darstellungsweise ist sehr ansprechend; wogin der Verfasser seine Kraft auch fährt, überall bietet er ihnen Belehrung und Unterhaltung. — Die Bilder in Tondruck und Holzschritte sind vorzüglich ausgeführt.

H. Wagner, Wanderungen durch die Werkstätten der Zeit, mit vielen in den Text gedruckten Holzschritten. Auch von diesem Werke, hauptsächlich für Kinder von 11-16 Jahren bestimmt, liegt die 2. Auflage vor. Ein sehr inhaltsreiches Buch. Wir finden Belehrung über die Werkstätten für Holzverarbeitung, Fleischerwerkzeuge, Metallbearbeitung, Holzlefen- und Stuhlfabrik, Bindwollenfabrik, Holzlefen, Holzbau-Fabrik, Fournier-Schneiderei, Möbelfabrik, Wurstfabrik, Scharfrichter, Spinnweben und Zuckeraarenfabrik, Fabrik von Conditiorewaaren, Bierbrauerei, Futfabrik, Blumenfabrik, chemisch-technische Fabrik, Wachsdruckfabrik, Wachsziegerei, Eisenleierei, Maschinenamerikanik, Lampenfabrik, Trompetenfabrik, Nähmaschinenfabrik, Verfertiger für physikalische Instrumente, Seifenfabrik, Steinbrüche, xylographische Anstalt, Solardruck und Paraffinfabrik, und vieles, vieles Andere.

Als willkommenes Separatausgabe der im 15. Band des „Töchteralbum“ erschienenen Erzählung begriffen wir das „Confirmationsjahr“ von Theda von Gumpert.

per. Mit 4 Illustrationen von H. Würtner und F. Würtner. Das inhaltvolle, von dem Geiste echter Frömmigkeit erfüllte, wie alle Flemming'schen Verlagswerke würdig ausgestattete Buch wird vielen unsern heranwachsenden Töchtern zur Freude und Erhebung dienen.

Von kleineren, in 2. Auflage vorliegenden Erzählungen empfehlen wir: Marie Windermann: Eine Tante. Erzählung für die reifere Jugend. Mit 3 Illustrationen in Farbendruck von R. Geißler. Von derselben Verfasserin: Der Achatzsteifer. Oswald. Zwei Erzählungen für die reifere Jugend. Mit 3 Illustrationen in Farbendruck. Von Martin Claudius: Hedwig, Birk. Der Bettler. Zwei Erzählungen. Häusliche Sorgen, häusliches Glück. Jeder Band enthält 3 Illustrationen in Farbendruck von R. Geißler.

Das zweite Abonnement-Concert.

Mit größter Spannung hatten die zahlreichen Besucher der Abonnement-Concerte diesem auf vergangenen Freitag abgehaltenen entgegengefahren, denn nach dem fast unmittelbar vorhergegangenen glänzenden „Rubinsteinconcerte“ war wohl die Frage erlaubt: Was nun? — Doch Herr Director Boreksh verstand es, wie immer, auch diesmal wieder, die possendste Wahl zu treffen. Durch die Acquisition des königl. preussischen Concertmeisters Herrn Jules de Swert aus Berlin, also eines der größten Cellovirtuosen der Jetztzeit, und des berühmten, hieort bereits aufs beste empfundenen „ersten österreichischen Damenquartetts“ hat er uns nämlich durch kunstgenieße Verdischkeit, die die reichsten Verfallenden veranlassen. — Mit der glänzenden und von unserm Stadtdirector höchst wohl vorgetragenem Duettlinie zur Oper „Aennchen von Tharau“, von F. Hofmann, wurde das Concert eröffnet. Darauf erklang dann ein Quartettgesang, „Das einsame Köstlein“, von F. Hofmann, dessen Vortrag gewiss alle Hörer ins Erstaunen hat. Ihm folgten in ebenjo vollendeter Ausführung ein „englischer Tanz“ von Th. Moriz aus dem Jahre 1896, sowie hierauf ein aus der Welt. Schumann's französisch bearbeitete Klavierstück „Die Waise fand im Thau“, das durch die große Beweglichkeit in der tiefen Stimme dem Contralto die größten Schwierigkeiten bereitete, jedoch mit Sicherheit überwunden wurde. Die Uebrigen waren: eine „Maurer'sche“ von Fr. Chopin, das Arab'sche Lied „Mir träumte von einem Königskind“, ein Carbas von Brahms-Doppeler und als höchst willkommenes Zugabe: das irische Volkslied „Lang' ist's her!“ Gewiss werden die Besingtonen dieser jungen bedeutenden Künstlerinnen hier noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Was nun aber außerdem diesem Concerte einen so hohen Werth verlieh, das war das gleichzeitige Auftreten des Herrn de Swert, der, was großen Ton und Gehörigkeit des Spiels anlangt, der „Epoche auf dem Cello“ genannt werden könnte. Jeglichen Tand verständigend, wie er leider nur zu häufig mit diesem Instrumente auf den musikalischen Welt gebracht wird, wußte dieser als allseitiger Kenner der Cellolitteratur geradezu einzig dastehendes Virtuös alle Zuhörer dermaßen an sein Spiel zu fesseln, daß man jede Nummer gern noch einmal gehört haben möchte, welchem Wunsche er auch beim letzten Stücke, „Moment musical“, einem von ihm trefflich bearbeiteten Schubert'schen Marsche nachkam. Vorangegangen waren: sein phantastisches „Concert Nr. 3“ und ein tiefesästisches „Adagio“ von seinem früheren Lehrer Servais, der ihn, den zehnjährigen Knaben, einst wegen seines vorzüglichen Spiels so lieb gewonnen hatte, daß er ihn unjußt unterrichtete. Geboren ist er 1843 zu Vöben bei Brüssel, seiner musikalischen Richtung nach ein Deutscher. — Hatte sich bei allen diesen Cellocapricen das Orchester in der Begleitung sehr brav gezeigt, so verdient keine Ausführung der Es-dur-Symphonie von Mozart nicht minder rühmliche Erwähnung. Die volle Sauberkeit dieses überaus klaren, milden, ungehörig feine abnehmenden Tongemisches, das Th. A. Hoffmann einst einen „Schwanengesang“ nannte, kam zum schönsten Ausdruck, und verpflücht uns die Wahl gerade dieser Symphonie, die leider so selten getreten wird, Herrn Musikdirector Boreksh mit sehr noch untern ganz bebendern Dank auszusprechen. Möge er denn das Publikum auch in den folgenden Concerten mit ähnlichen Genüssen erfreuen.

Antlicher Bericht

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 8. Dezember 1879.

Einkaufsdebit waren die Herren: Gneiff, Zeff, Uge, Maurermeister Müller, Knoblauch, Ernst, Sachs bis 6 Uhr, Presler von 6^{1/2} Uhr ab.

Von den Mitgliedern des Magistrats waren amfend: Herr Bürgermeister Freiber von Hagen, die Herren Stadträte Jordan, Fernal, v. Holl, Dypander und Herr Stadtbaurath Schulz.

Vorsitzender: Herr Justizrath Götting.

Schriftführer: Herr Stadtrath a. D. Dr. Beed.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung bringt der Herr Vorsitzende eine Eingabe der Anwohner der Kapellenstraße zur Kenntniß der Versammlung, Inhalts deren dieselben beantragen, dem Vorschlage des Magistrats auf Herstellung einer fahrbaren Verbindung der Kapellenstraße mit der Fahrbahn der alten Fronseneade zuzustimmen. Der Herr Vorsitzende schlägt vor, diese Eingabe dem Magistrat, welchem die Angelegenheit vorliegt, zuzustellen, womit die Versammlung einverstanden ist.

In Erledigung der Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1) Referent Herr Dr. Schrader. Der Magistrat beantragt, sich damit einverstanden zu erklären, daß ein Dispositionsbetrag von 210 Mark in dem Etat der Sonntagsschule pro 1880/81 zur event. Remuneration eines zweiten Zeichenlehrers zc. eingestellt werde. Die Versammlung bewilligt die geforderten 150 Mark zur Besoldung eines zweiten Zeichenlehrers, — ferner weitere 40 Mark beufuß Transports der Zeichentische zc. und ersucht den Magistrat, in Ermögung zu ziehen, ob nicht der jetzt leer stehende Zeichenfaal der früheren Provinzial-Gewerbeschule der Sonntagsschule zur Benutzung überwiesen werden könne und somit die ganzen Räumungskosten erspart werden könnten.

2) Der Etat der Brumhard-Stiftung pro 1880, über welchen Herr Steckner referirte, wird in Einnahme und Ausgabe auf 6682 Mark festgesetzt.

3) Referent Herr Bethke. Die Rechnung über die Ehrliche Stiftung pro 1878/79 liegt zur Superrevision und Decharge Ertheilung vor. Diefelbe ergibt: in Einnahme 33192 Mark 16 Pf. in Ausgabe 33100 „ 66 „ Bestand 91 Mark 50 Pf.

Nach der mitgetheilten Vermögens-Uebersicht hat seit der letzten Rechnungslegung eine Vermehrung von 5597 Mark 42 Pf. stattgefunden. Die Versammlung ertheilt dem Rechnungsleger Decharge.

4) Referent Herr Görlitz. Der Magistrat beantragt, zur Herstellung von Anlagen auf dem innerhalb der umgebenden 9 Meter breiten gepflasterten Fahrbahn belegenem Theile des Friedrichsplatzes 1500 Mark mit der Maßgabe zu bewilligen, daß davon dem Maurermeister Kuhn 1200 Mark als Beitrag zu den Kosten der übernommenen Herstellung gewährt, mit den übrigen 300 Mark aber die Herstellung der eigentlichen Gartenanlagen durch den Stadtdiätner bewirkt werde.

Ferner erklärt der Magistrat, sich damit einverstanden zu erklären, daß das für den zu errichtenden Springbrunnen erforderliche Wasser unentgeltlich hergegeben und die Unterhaltung der gesammten Anlage von der Stadt übernommen werde.

Die Versammlung beschließt, den Magistrat zu ersuchen, diese Angelegenheit zuvor durch die Verschönerungskommission vorberathen zu lassen.

5) Referent Herr Wolowski. Der Magistrat beantragt, sich mit Anschaffung zweier neuen Sprengwagen einverstanden zu erklären und zu diesem Zwecke 1400 Mark à Comto Titel XIV. B. 8. des diesjährigen Etats zu bewilligen.

Die Versammlung beschließt, den Magistrat zu ersuchen, diese Angelegenheit der Deputation zur Verwaltung der Straßen-Verpachtung zur Vorberathung vorzulegen.

6) Referent Herr Wolff. Der Magistrat schlägt vor, die 1200 Mark betragenden Schmidt'schen Legatanzinsen pro 1879 wie folgt zu vertheilen:

Table with 2 columns: Beneficiary and Amount. 1) dem Wächnerinnen-Verein 300 Mark, 2) dem Verein für Armen- und Krankenpflege 210 „, 3) dem Frauenverein für Waschenpflege 180 „, 4) der Diakonissen-Anstalt 90 „, 5) der Flamar'schen Stiftung 60 „, 6) der Bogtel'schen Stiftung 60 „, 7) der Dypander'schen Stiftung 60 „, 8) dem Bürger-Retungsinstitut 90 „, 9) der Kinderbewahranstalt zu Glauche 75 „, 10) der Kinderbewahranstalt zu Neumarkt 75 „. Summa 1200 Mark.

Die Versammlung erklärt sich mit der vorgeleglichen Vertheilung einverstanden und ersucht den Magistrat, in Ermögung zu ziehen, ob nicht der vierten Abtheilung des Vereins für Volkswohl fünfzig eine Zuwendung aus den Schmidt'schen Legaten-Zinsen gemacht werden könne.

Für die Rothleidenden in Ober-Schlesien

find ferner eingegangen: M. E. 2,50 M. C. W. 5,00 M. G. P. 6,00 M. P. P. 10,00 M. T. B. 3,00 M. Summa 26,50 M.

Hierzu 13. Umtung: 698,75 M. Ca. Ca.: 725,28 M. Wir haben heute wiederum 300 M. an das königliche Ober-Präsidium der Provinz Schlesien in Breslau zur weiteren Verwendung abgehandelt.

Fernere Beiträge nehmen gern entgegen die Expedition sowie die Filialen des Halle'schen Tageblattes.

Für die Hinterbliebenen der verunglückten

Uebersicht der Witterung (am 8. Debr. 8 U. Morg.) Die starke Zunahme des Luftdrucks über Central-Europa hat fortgedauert und eine Zone sehr hohen Luftdrucks mit ruhigem, vorwiegend trübem, vielfach nebligem Wetter und Schwachen, meist umlaufenden Winden, erstreckt sich von Westfrankreich über Deutschland nach den russischen Disseprovinzen. Eine schwache Depression über der südbaltischen Nordsee bedingt in Nordwest-Deutschland (Schwabe bis frische südliche, an der englischen Küste schwache nördliche Winde. Die strenge Kälte dauert fort und hat über Süd- und Nordost-Deutschland noch zugenommen, dagegen ist im mittleren und nördlichen Dissegebiete beträchtliche Erwärmung eingetreten.

Bekanntmachung
wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons zu den Stamm-Aktien der
Niederdeutsch-Märkischen Eisenbahn.

Die Coupons Serie VIII. Nr. 1-8 zu den Stammaktien der Niederdeutsch-Märkischen Eisenbahn über die Zinsen für die vier Jahre 1880 bis 1883 nebst Talons werden vom 1. Dezember cr. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hierseits, Damienstraße 92, unten rechts, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kasstrennungstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungen-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg, oder die Kreisämter in Frankfurt a/M., bezogen werden. Wer das Erziere wünscht, hat die Talons vom 19. Juni 1875 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Kontrolle und in Hamburg bei dem Postamte Nr. 2 unentgeltlich zu haben sind, bei der Kontrolle persönlich oder durch einen Bevollmächtigten abzugeben.

Gemäß dem Einreicher eine nummerierte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. Im letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

Zu Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat dieselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen, zugleich zurückgegeben und ist bei Anfordigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und in den von den künftigen Regierungen, beziehungsweise von der künftigen Finanz-Direktion in Hannover in den Amtsblättern zu beziehenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Aktien selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Aktien an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittels besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 8. November 1879.

Hauptverwaltung der Staatspapiere.
(82.) S. ydow. Löwe. Hering. Werleker.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Besitzer von obigen Stammaktien diese Papiere in doppelt aufzustellenden Nachweisungen zu verzeichnen und letztere nebst den Talons — die Stammaktien behält der Inhaber zurück — an die hiesige Regierungen-Hauptkasse portofrei einzureichen, im Uebrigen aber unsere Bekanntmachung vom 26. Mai 1863 (Amtsblatt pag. 124, 161, 185) zu beachten haben.

Merseburg, den 20. November 1879.

Bekanntmachung,
die Ueberwachung der Auslösung und Kündigung hinterlegter Werthpapiere durch die königliche Regierungen-Hauptkasse betr.

Bezüglich des § 38 der Hinterlegungsordnung vom 14. März d. J. gelten bis auf Weiteres folgende Normen:

- durch die Regierungshauptkasse hat die Ueberwachung der Auslösung und Kündigung der Werthpapiere insoweit statzufinden, als hierüber in den Auslosungs- und Kündigungstabellen des Reichs- und Staats-Anzeigers Veröffentlichungen erfolgen.
 - Die Beteiligten werden von der Auslösung oder Kündigung der betreffenden Werthpapiere oder von der Nothwendigkeit der Beschaffung neuer Zins- oder Dividendencheine behufs der weiteren Veranlassung benachrichtigt werden.
 - Die Einziehung der Valuta für ausgeloste oder gekündigte Werthpapiere oder der Umtausch von solchen, sowie die Beschaffung neuer Zins- oder Dividendencheine findet nur statt auf einen für den einzelnen Fall oder ein für alle Mal gestellten Antrag und auch nur in Ansehung derjenigen Werthpapiere, bezüglich welcher die Vermittelung dieser Geschäfte nach den bestehenden Vorschriften der Regierungshauptkassen überhaupt obliegt.
- Die Einziehung fälliger Zins- oder Dividendencheine erfolgt ebenfalls nur auf Antrag und nur insoweit, als dieselben nach den bestehenden Vorschriften von den königlichen Kassen an Zahlungssatz angenommen oder eingelöst werden müssen.
- Merseburg, den 19. November 1879.

Bekanntmachung.
Die Jagdmutzung in der Halle'schen, Freimfelder, Siebichensteiner und Gordorfer Mark, soweit letztere zur Stadt Halle gehört, soll in den bisherigen 5 Revieren auf die 6 Jahre vom Ende der gesetzlichen Jagdzeit des Winters 1879/80 bis zum Ende der gesetzlichen Jagdzeit des Winters 1885/86 im Termine den
29. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhause in der Rathshaus des Waagegebäudes öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Pachbedingungen sind schon vorher in unserer Kanzlei einzusehen.
Halle, den 5. Dezember 1879. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die städtische Sparkasse wird wegen der Vorarbeiten zur
Zinsenzahlung
vom 18. Dezember cr. bis zum Jahreschluss
für allen Verkehr geschlossen bleiben, weshalb Einzahlungen resp. Rückzahlungen nur bis Mittwoch den 17. Dezember cr. stattfinden können.
Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Bekanntmachung.
Das Bureau des Bezirks-Bezirks für die 2. Kompanie — südlicher Theil des Saalkreises — befindet sich von jetzt ab Auguststraße 6a in der Nähe des Leipziger Thurms.
Halle a/S., den 4. Dezember 1879. Königl. Bezirks-Kommando Halle a/S.

Grube „Neuglücklicher Verein“ bei Nietleben empfiehlt in bekannter Güte unter Dach gelagerte
Stückkohle für 50 Pfg. per Hectoliter ab Grube,
63-65 Pfg. franco Halle (a. C. ca. 48 Pfg.)
Knorpelkohle für 42 Pfg. per Hectoliter ab Grube,
ca. 42 Pfg.) als billigstes Heizmaterial.
Bestellungen werden für Halle und Siebichenstein
Königsstrasse 40c, part.,
Herrenstrasse 2,
gr. Ulrichstrasse 19,
Sophienstrasse 30, im Souter.
angenommen.

Annoncen für sämtliche existierende Zeitungen der Welt besorgt zu den günstigsten Bedingungen die Central-
Annoncen-Expedition v. G. L. Daube & Co. in Halle a/S., gr. Ulrichstr. 61.

Für den redactionellen Theil verantwortlich G. Scharb in Halle — Expedition im Waisenhanse. — Buchdruckerei des Waisenhanse.

Frauen-Industrie-Schule
des
Direktor Karl Weiss
Halle a. d. Saale.

Der Unterricht umfasst:

- Die **gesammte Nadelarbeit**: Flickten, Stopfen, Kunststopfen; Weiss- und Plattstickerei; Zierarbeiten; das Ausbessern schadhafter Gegenstände.
- Das **Kleidernachen**; Maassnehmen, Zeichnen und praktische Zuschneiderei; vollständige grosse und kleine Confection; geschmackvolle Arrangirung und Garnirung; alte Sachen werden modernisirt.
- Die **Wäschefabrikation** in Verbindung mit der Nähmaschine; Bett-, Tisch-, Leibwäsche; Frauen-, Kinder- u. Herrenwäsche; Hemdeneinsätze; Zerlegung der Maschinen.

Für Auswärtige vorzügliche und billige Pension.
Auskünfte, Prospekte und Meldungen durch die Güte der Herren
Direktor **Marschner**, täglich 11-12 Uhr, Sprechzimmer im Volksschulhaus,
Inspektor **Dammann**, täglich 12-1 Uhr, Sprechzimmer im Waisenhaus.

Reise- und Schlafdecken
empfiehlt das Neueste in den schönstn Dessins zu bekanntn billigsten Preisen, des
Läufer,
Sophadecken und Bettvorlagen,
Pferdedecken
gefüttert und ungefütert. Bahndecken mit Brust- und Kopfstück empfiehlt in bester Ausführung
F. Lehmann früher Pfaffenberg.

Frister-Rossmann's Original-Nähmaschinen
Schiffchen (Singer)
Schiffchen (medium)
Greifer (Spulen)
Nähmaschinen

Fabrikate bewährt und anerkannt.
Reellen Käufern jede Theilzahlung gestattet.
Vertreter **F. Lindenheim,**
Halle a/S., Schmeerstr. 30.
(Nähmaschinen-Reparaturen werden gründlich ausgeführt.)

Lamas,
größte Auswahl, die neuesten Muster frisch angekommen, empfiehlt zu billigen Preisen
M. Wehr aus Kilstedt,
79. Leipzigerstraße 79.

Eight russische Gummischuhe u. Pelzstiefel
für Herren, Damen u. Kinder.
vollständiger Schutz der Füße gegen jede Kälte und Nässe, empfiehlt
Fr. Schultze, vis-à-vis Hotel St. Hamburg
Zum Beiten der Hinterbliebenen der verunglückten
Bergleute in Zwickau.

Heute Mittwoch den 10. d. Mts.
Gr. Schlittschuhfahrt
auf der Eisbahn
im Garten des Rheinischen Hofes,
71. Leipzigerstraße 71,
von Nachmittags 5 Uhr ab
Grosses Concert bei brillanter Beleuchtung.
Die ganze Einnahme wird zu obigen wohltätigen Zwecken verwendet.
A. Riedel.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.
Der Verkauf der uns günstig zugewendeten und von uns angefertigten Gegenstände wird am 15. und 16. Dezember von 10 Uhr früh bis 6 Uhr Abends in dem Saale von Herrn Achtelketter öffentlich benutzigen Saale der Stadt Hamburg stattfinden. Wir geben den gebrechen Gönnern unseres Vereins hiermit den besten Dank und bitten, dass uns noch ungedeckten Bedürfnisse bis zum 12. Dezember bei einer der unterzeichneten Damen welche zur Annahme bereit sind, abzugeben werden möchten, und theilen ferner mit, dass die Anstellung an Tage vor dem Verkauf Sonntag den 14. Dezember Nachmittags von 3-7 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 25 A geöffnet sein wird. An den Verkaufstagen fällt das bisher übliche Entrée fort.
Frau Dörbingermeier von Bock, Königsplatz 2. Frau Dr. Thümmel, Mühlweg 1.
Frau Dr. Heller, Hospitalplatz 1. Frau Ehrenberg, Kirchstraße 22.
Frau Girard, Geißstr. 72. Frä. Kirchhoff, Markt 21/22. Frä. Streiber, Mauerg. 1.
Frau Wetke, große Steinstraße 19.

Zu stenographischen Aufnahmen aller Art empfiehlt die taghgr. Section des **Arnds'schen Stenogr.-Ver eins.** Gestaltliche Aufträge bei Herrn **C. Schreiber** Geißstraße 55, erbeten.